

Report

Suchagent Themen-Monitor Energiewende

Erwähnungen 997

Von 01. Feb. 2021, 00:00

Bis 28. Feb. 2021, 23:59

Diskurs Themen-Monitor *Energiewende* | Ausgabe Februar

Mit dem kostenlosen Diskurs Themen-Monitor Energiewende informiert Diskurs Communication über die viralsten Beiträge zur Energiewende in den reichweitenstarken, relevanten Online-Medien. Das Research-Team von Diskurs Communication misst mit Hilfe des Diskurs Media Monitoring, wie oft Webseiten verlinkt oder kommentiert wurden und bestimmt so, wie relevant die Beiträge waren.

Gern übernehmen wir für Sie auch ausführlichere Analysen zu den Themen, über die Sie den Überblick behalten wollen.



Impressum

Diskurs Communication GmbH

Schlossstraße 7 | 68753 Waghäusel | T +49 7254 951225 | F +49 7254 951229 |

Rankestraße 32 | 10178 Berlin | T +49 30 2023536-10 | F +49 30 2023536-19 |

info@diskurs-communication.de | www.diskurs-communication.de | [Twitter](#) | [Facebook](#) |

Amtsgericht Mannheim HRB 736853 | Geschäftsführer: Jürgen Scheurer

Energiewende: Wirtschaft fordert wegweisende Investitionsbedingungen

Der Forderungskatalog an die politischen Entscheidungsträger ist lang. – Industrie, Klimaexperten und Familienunternehmer fordern schnelle und investitionssichere politische und rechtliche Rahmenbedingungen für die Energiewende. In unserem Diskurs Themen-Monitor haben wir für Sie die 10 Beiträge zum Thema Energiewende zusammengefasst, die im Februar am häufigsten angeklickt, geteilt und kommentiert wurden.

Die Stromnetz-Tarife werden nach der Entfernung zwischen Fabrik und Kraftwerk berechnet. Die Energiewende breche nun die traditionelle Nachbarschaft zwischen Stromproduzent und Stromverbraucher auf. In der Aluminium-, Stahl- und Chemie-Industrie herrsche Alarmstimmung, überspitzte *Daniel Wenzel* im viralsten Artikel zur Energiewende des vergangenen Monats. Durch das schrittweise Abschalten von Kohlekraftwerken und Atomkraftwerken würden auf die benachbarten großen industriellen Stromverbraucher deutliche höhere Netzentgelte zukommen. Bislang treffe der Effekt nur einzelne Firmen, dürfte aber schon bald flächendeckend spürbar sein, behauptete der Autor auf **welt.de**. Die Bundesnetzagentur halte die neuen Belastungen für verschmerzbar, profitierten diese Betriebe ja immer noch von den Rabatten der Netzentgeld-Verordnung. Sie würden nur ein Fünftel der Netzentgelte anderer Letztverbraucher zahlen. Der Verband der industriellen Energie- und Kraftwirtschaft befürchte allerdings bedrohliche Standortnachteile im internationalen Wettbewerb und fordere Nachbesserung.

Laut *Daniel Wenzel* ging der Bund bisher davon aus, dass der Stromverbrauch in den nächsten zehn Jahren weitgehend konstant bleiben würde. In seinem Beitrag auf **welt.de** kommentierte er die Stellungnahme einer unabhängigen Expertenkommission zum achten Monitoringbericht der Bundesregierung über den Fortschritt der Energiewende. Die Kommission zweifele an, dass der zukünftige Mehrbedarf an Elektrizität für die Produktion von Wasserstoff, Elektromobilität und Wärmepumpen sich durch Effizienzsteigerungen ausgleichen lasse. Damit verbunden sei ein erhöhtes Anforderungsniveau für das 65-Prozent-Ziel der Bundesregierung zur regenerativen Stromerzeugung. Das zu Jahresbeginn novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz müsse erneut angepasst werden. Ein stärkerer Ausbau der erneuerbaren Energien wäre wichtig, aber aufgrund von Flächenrestriktionen, Akzeptanzproblemen und mehrjährigem Vorlauf bei großen Projekten im Inland unwahrscheinlich. Deshalb würden die Experten raten, auch über die Etablierung länderübergreifender Vorhaben auf europäischer Ebene nachzudenken.

Nicolai Kwasniewski verwies in einem **Spiegel Online** Artikel auf einen Recherchenbericht von Greenpeace, demnach ein Netzwerk von Windkraftgegnern mit Unterstützern aus Politik und Industrie aktiv den Ausbau von Windenergie in Deutschland vereitle. Regionale Bürgerinitiativen und Naturschutzverbände würden durch die organisierte Bewegung zentral beraten und vertreten, um Windanlagen zu verhindern. Vermeintliche Umweltschützer des Netzwerkes würden zudem als Sachverständige in der Politik gehört.

Immer mehr Familienunternehmen seien von deutlichen Netzschwankungen betroffen, zitierte *Christian Geinitz* auf **FAZ.NET** den Präsidenten des Verbands Die Familienunternehmer. Laut Reinhold von Eben-Worlée seien in den vergangenen vier Jahren 47 Prozent der Mitgliedsbetriebe Netzschwankungen ausgesetzt gewesen. Vor 20 Jahren sei alles auf den Ausbau der erneuerbaren Energien gesetzt worden und genauso wichtige Themen wie Netzausbau, intelligente Netzsteuerung und fehlende Grundlastfähigkeit alternativer Stromquellen auf der Strecke geblieben. Viele Familienunternehmer würden sich um ihre sichere Versorgung mit Strom in einem System voller volatiler Energiequellen sorgen.

Einem Bericht von *Kathrin Witsch und Axel Höpner* auf **Handelsblatt.com** zufolge, wollen der französische Gas-Spezialist Air Liquide und der deutsche Energietechnikkonzern Siemens Energy gemeinsam das Geschäft mit Wasserstoff vorantreiben. Zusammen mit ihren Kunden sollen Großprojekte entwickelt werden, um die Zukunftstechnologie in einen industriellen Maßstab zu bringen. Zudem wollen sie zukünftig in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Serienfertigung von Elektrolyseuren zusammenzuarbeiten.

Molekularer Wasserstoff sei nicht nur ein geruchloses Gas, sondern ein Versprechen, dass die Energiewende ohne Einschnitte im Alltag machbar sei. Ist grüner Wasserstoff also das Zaubermittel für eine geschmeidige Transformation in eine klimaneutrale Zukunft, fragte *Kurt Stukenberger* auf **Spiegel Online**. Ein Konjunkturpaket der Bundesregierung sehe sieben Milliarden Euro für den Aufbau eines nationalen Wasserstoffmarktes vor. Doch die Sache hätte einen entscheidenden Haken: Die Umwandlung von Ökostrom in Wasserstoff sei nicht besonders effizient, etwa vier Fünftel der Energie gingen dabei verloren. Wollte die Stahlindustrie ihren Energiebedarf mit grünem Wasserstoff decken, würden allein zusätzlich mindestens 130 Terawattstunden Strom jährlich benötigt, während zur Zeit sämtliche Windräder an Land und zur See in Deutschland rund 127 Terawattstunden erzeugten. In Bereichen auf Wasserstoff zu setzen, in denen man Strom aus erneuerbaren Energien ohne Umwandlung direkt verbrauchen könnte, wäre ineffizient. Sinnvoller sei es, das teure grüne Gas in begrenzten Mengen nur dort einzusetzen, wo die Elektrifizierung mit Ökostrom nicht möglich sei.

Die neue US-Regierung von Präsident Joe Biden sei unter bestimmten Bedingungen zu einer Aufhebung der Sanktionen gegen die Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 bereit, berichtete **ntv.de** unter Berufung auf andere Nachrichtenquellen. Auf Interesse stoße in Washington der Vorschlag, Nord Stream 2 mit einem Abschaltmechanismus zu versehen für den Fall, dass Moskau versuche, die Ukraine durch eine Drosselung der Gaszufuhr unter Druck zu setzen. Auch das Abkommen, das den Transit des russischen Erdgases durch das Leitungssystem der Ukraine regelt, müsse aus Sicht der USA neu verhandelt werden. Unter dem damaligen Präsidenten Donald Trump hatten die USA Ende 2019 Sanktionen verhängt, mit der die Fertigstellung von Nord Stream 2 verhindert werden sollte.

Die Verlegearbeiten an der deutsch-russischen Ostsee-Gaspipeline Nord Stream 2 seien laut **ntv.de** wieder aufgenommen worden. Das Pipeline-Verlegeschiff 'Fortuna' hätte nach erfolgreichen Verlegetests heute mit der Weiterverlegung begonnen. Der Bau hatte zuvor ein Jahr geruht, nachdem Sanktionsdrohungen aus den USA Ende 2019 zum Abzug von Spezialschiffen einer Schweizer Firma geführt hatten. Nach Angaben von Nord Stream 2 seien 94 Prozent des rund 1230 Kilometer langen Doppelstrangs bereits fertiggestellt, etwa 120 Kilometer in dänischen und 30 Kilometer in deutschen Gewässern würden noch fehlen.

Ulrike Fokken dokumentierte für **taz.de**, wie Wasserkraftwerke in Bayern den Lauf der Flüsse zerstören. Die als nachhaltig geltende Stromerzeugung durch Wasserkraft gelte vor allem in Bayern als eine Lösung für die CO₂-freie Stromgewinnung, da die Bayerische Staatsregierung einen massiven Ausbau von Windkraftanlagen ablehne. Durchschnittlich 12,5 Terawattstunden beziehe der Strommarkt aus großen bayerischen Wasserkraftwerken. Doch der Nutzen von 4.000 kleineren Anlagen stehe in keinem Verhältnis zum ökologischen Schaden. Zusammen würden diese Betriebe nur 1,5 Prozent zur bayerischen Stromerzeugung beitragen, aber dafür tausendfach den Fluss der biologischen Vielfalt versperren. Niedrigere Wasserstände durch die Folgen der Erderwärmung würden die Energieausbeute der kleinen Wasserkraftanlagen schmälern und das Leben vieler Fischarten, für die das Wasser zu warm sei und zu wenig Sauerstoff enthalte, ersticken. Nur in elf Prozent der bayerischen Flüsse könnten wandernde Fischarten ungehindert stromauf und -ab schwimmen. 52.592 Querbauwerke und 4.200 Wehre der Wasserkraft versperren ihnen ansonsten den Weg.

Lange hätten die Manager führender Industrieunternehmen neue Öko-Regeln ausgebremst. Jetzt könne es ihnen gar nicht schnell genug gehen, kommentierte *Marcus Theurer* für **FAZ.net** die Ergebnisse eines Klimadialogs der Berliner Denkfabrik Agora Energiewende mit einer Gruppe von 17 deutschen Industrieunternehmen. Für die deutsche Industrie sei der Weg zur Klimaneutralität ein gewaltiges Umbauprojekt, das die Einführung neuer Produktionstechnologien sowie die Entwicklung klimaneutraler Produkte erfordere. In dem Positionspapier „Klimaneutralität 2050: Was die Industrie jetzt von der Politik braucht“ würden die größten Treibhaus-Emittenten der Republik mögliche rechtliche und politische Rahmenbedingungen aufzeigen, um die Industrie bis spätestens 2050 klimaneutral zu machen und gleichzeitig im internationalen Wettbewerb zu bestehen.

Die TOP 10 der viralsten Meldungen



Die deutsche Industrie bekommt ihr nächstes Energiewende-Problem

www.welt.de - 2021-02-17 12:49:05 - Nachrichten | Viralität: 7 389 | Reichweite: 5 225 776 | Deutschland

Daniel Wet...

Problem

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.welt.de/wirtschaft/article226534875/Energiewende-Die-deutsche-Industrie-bekommt-ihr-naechstes-Problem.html>

Bei der Energiewende unterliegt die Regierung offenbar einem Irrtum

www.welt.de - 2021-02-03 17:14:07 - Nachrichten | Viralität: 2 510 | Reichweite: 5 225 776 | Deutschland

Daniel Wet...

ins Ausland verlegt wird.

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.welt.de/wirtschaft/article225622493/Stromverbrauch-Bei-der-Energiewende-unterliegt-die-Regierung-offenbar-einem-Irrtum.html>

Windenergie: So verhindert die Anti-Windkraft-Bewegung neue Anlagen

www.spiegel.de - 2021-02-11 09:03:24 - Nachrichten | Viralität: 2 049 | Reichweite: 7 503 968 | Deutschland

Nicolai Kwasniew...

Der Ausbau der Windenergie stockt. Einer der Hauptgründe: Klagen – nicht nur von Naturfreunden oder Anwohnern. Es ist ein verdecktes Netzwerk von...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/windenergie-so-verhindert-die-anti-windkraft-bewegung-neue-anlagen-a-46d88419-3b1d-427d-b6c0-cf696fec283c>



Vorwurf an die Politik: Deutsche Familienunternehmen leiden unter S...

www.faz.net - 2021-02-01 13:23:06 - Nachrichten | Viralität: 1 958 | Reichweite: 5 372 096 | Deutschland

Christian Geinitz

„Immer mehr Familienunternehmen sind von deutlichen Netzschwankungen

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/energiewende-deutsche-unternehmen-klagen-ueber-stromausfaelle-17174635.html>

Energiewende: Siemens und Air Liquide bündeln Kräfte für Wasserstoff-Geschäft

www.handelsblatt.com - 2021-02-08 10:06:00 - Nachrichten | Viralität: 847 | Reichweite: 2 584 307 | Deutschland

Siemens und Air Liquide wollen in Zukunft

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/energiewende-siemens-und-air-liquide-buendeln-kräfte-fuer-wasserstoff-geschäft/26893128.html>


Die TOP 10 der viralsten Meldungen

Energiewende: Der (zu schöne) Traum vom grünen Wasserstoff

www.spiegel.de - 2021-02-04 18:47:25 - ■ Nachrichten | Viralität: 649 | Reichweite: 7 503 968 | Deutschland

 Kurt Stukenberg

In der öffentlichen Debatte entsteht bisweilen der Eindruck, Wasserstoff sei das Wundermittel der Energiewende. Doch die Sache hat einen Haken. Der...

Resultat für:  Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/energiewende-der-zu-schoene-traum-vom-gruenen-wasserstoff-a-9c3a8b5e-6833-46b7-8e8b-e36afc48df97>

Deutsche sollen Vorschlag machen: Wie das Nord-Stream-Dilemma enden könn...

www.n-tv.de - 2021-02-02 14:12:21 - ■ Nachrichten | Viralität: 563 | Reichweite: 5 168 245 | Deutschland

 Nord Stre...

Seit Jahren sorgt die deutsch-russische Gaspipeline Nord Stream 2 für Streit zwischen Deutschland und seinen Nachbarn sowie den USA. Nun deutet ein US...


Resultat für:  Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.n-tv.de/politik/Wie-das-Nord-Stream-Dilemma-enden-koennte-article22332636.html>

"Fortuna" verlegt Rohre: Nord Stream 2 wächst wieder

www.n-tv.de - 2021-02-06 18:58:43 - ■ Nachrichten | Viralität: 504 | Reichweite: 5 168 245 | Deutschland

Aller Kritik zum Trotz nimmt die Crew des Pipeline-Verlegeschiffs "Fortuna" die Arbeiten an der Gaspipeline Nord Stream 2 in der Ostsee wieder auf...

Resultat für:  Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Nord-Stream-2-waechst-wieder-article22343711.html>

Wasserkraftwerke in Flüssen: Wenn Öko Natur zerstört - taz.de

taz.de - 2021-02-04 16:22:00 - ■ Nachrichten | Viralität: 400 | Reichweite: 2 204 934 | Deutschland

 Ulrike Fokk...

Wasserkraftwerke in Flüssen: Wenn Öko Natur zerstört taz.de


Resultat für:  Themen-Monitor Energiewen...

<https://taz.de/Wasserkraftwerke-in-Fluessen/!5743116/>



Die Industrie will mehr Klimaschutz

www.faz.net - 2021-02-20 11:55:22 - ■ Nachrichten | Viralität: 331 | Reichweite: 5 372 096 | Deutschland

 Marcus Theurer

Lange bremsen die Manager neue Öko-Regeln

Resultat für:  Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/die-industrie-will-mehr-klimaschutz-17206023.html>

Zur Methodik

Der Viralitats-Score

Der Algorithmus ermöglicht es, in einer großen Menge unstrukturierter Daten, zusammengehörige Nachrichten zu identifizieren und zu visualisieren. Dabei werden Querverweise, also Verlinkungen, zwischen Nachrichten gemessen, visualisiert und als Viralitats-Score in unserem Media Monitoring Tool dargestellt. Der Wert hilft bei großen Treffermengen zu qualifizieren, welche thematisch relevanten Äußerungen den höchsten Einfluss haben. Je interessanter eine Nachricht ist, desto mehr wird sie geteilt und verlinkt. Sie bekommt dadurch eine hohe Viralität und ist wiederum relevant für eine Auswertung.

Das könnte Sie auch interessieren ...



Ihre Themen immer im Blick

Sie wollen einen eigenen Themen-Monitor für ihre wichtigen Themen?

Diskurs Research erstellt Situationsanalysen auf der Grundlage vorhandener Daten oder recherchiert und analysiert branchen- und unternehmensrelevante Daten und Studien. Bei Bedarf konzipieren wir auch eigene Erhebungen und Umfragen.

Wir schaffen die Grundlagen für modernes Themenmonitoring, Analysen und Wirkungskontrolle durch Wettbewerbsbeobachtung, Medienanalyse und Social Media Monitoring. Für tiefergehende Analysen entwickeln wir aus Ihren Themen die richtigen Fragen für repräsentative Meinungsumfragen.

Wenn Sie Interesse an Analysen und Umfragen haben, nehmen Sie bitte einfach Kontakt mit unserem Diskurs Research-Team und informieren Sie sich gern unter <https://diskurs-communication.de/leistungen/>